

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 66.

Dresden, am 24. März

1898.

Sechshundsechzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 24. März 1898, vormittags 10 Uhr.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 631. — Entschuldigungen. — Fortsetzung der Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation B über die wegen Erbauung von Eisenbahnen und Errichtungen von Haltestellen zc. eingegangenen Petitionen. — Vorschlag des Direktoriums, die Abhaltung der Osterferien vom 5. bis zum 13. April d. J. betr. — Festsetzung der Zeit und Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident:

Geh. Hofrath Dr. Ackermann.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister von Meißsch und von Waidorf, sowie die Herren Regierungskommissare Geh. Rätthe Meusel, Dr. Bodel, Geh. Finanzrätthe Dr. Ritterstädt, von Mayer, von Kirchbach und Oberregierungsrath Dr. Schelcher.

Anwesend 74 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet. Ich bitte die Registrande zu geben.

(Nr. 631.) Druckeremplare einer Petition der Landgemeinden und Rittergüter der Parochie Döbeln um Abänderung des § 6 Absatz 2 des Parochiallastengesetzes vom 8. März 1838.

Präsident: Die Petition ist zu vertheilen.

Entschuldigt hat sich für heute und morgen wegen Geschäften der Herr Abg. Börsneck und wegen dringender Berufsarbeiten der Herr Abg. Seupold.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „Fortsetzung der Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation B über die

wegen Erbauung von Eisenbahnen und Errichtung von Haltestellen zc. eingegangenen Petitionen.“ (Druckfache Nr. 170.)

Wir fahren fort bei Nr. 10, Seite 25 des Deputationsberichtes: Eibenstock-Lengenfeld i. B. beziehentlich Herstellung eines Anschlusses von Eibenstock beziehentlich Johanneorgenstadt und Kirchberg an die Linie Leipzig-Hof, mit Abzweigung nach Schneeberg. Berichterstatter Herr Abg. Horst. Hat der Herr Berichterstatter etwas zu sagen?
(Nein!)

Zum Wort hat sich gemeldet der Herr Abg. Bochmann, ich gebe ihm das Wort.

Abg. **Bochmann:** Meine verehrten Herren! Die Stadt Eibenstock hat wiederholt wie im vorigen, so auch in diesem Landtage eine Petition an die Ständeversammlung und an die hohe Staatsregierung gerichtet, dahingehend, daß sie wünschen, eine Eisenbahn von Eibenstock nach Lengensfeld zum Anschluß an die Linie Lengensfeld-Reichenbach erbaut zu erhalten. Betreffs dieser Bahnlinie hat sie sich auch im vergangenen Jahre an die Handels- und Gewerbekammer in Plauen mit denselben Wünschen gewendet, und die Handels- und Gewerbekammer hat durch ihre Verkehrskommission sich alle erdenkliche Mühe gegeben, die Linie zu besichtigen und ein Urtheil darüber abzugeben. Das Urtheil der Handels- und Gewerbekammer ging einstimmig dahin: „Infolge der bedrückten Lage, in der sich Eibenstock seit 25 Jahren befindet, und infolge der Verkehrsverhältnisse, die im höchsten Grade ungünstige sind, erscheint es sehr wünschenswerth, daß die Stadt eine bessere Verbindung mit dem Vogtlande erhält, und wir empfehlen die Verbindung dieser Linie auf das innigste.“ Leider ist unsere hohe Staatsregierung zu diesem Projekte nicht der günstigen Meinung, wie sie die Petenten sich erringen zu können geglaubt haben. Unsere hohe Staats-